

AMT UNTERSPREEWALD



Gemeinde: Unterspreewald

Datum der Sitzung:

Tagesordnungspunkt: ☐

☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich ☐ Dringlichkeit

Beratungsgegenstand: Stellungnahme zum 1. Entwurf des Managementplans für das FFH-Gebiet Neuendorfer See

Einreicher der Vorlage	Vorlagennummer	Datum
Paetsch - BA	32-2020	12.05.2020

A. Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung beschließt:

dem 1. Entwurf des Managementplans für das FFH-Gebiet Neuendorfer See, in der Fassung vom März 2020 zuzustimmen.

Begründung der Beschlussvorlage:

Mit Schreiben vom 24.03.2020 wurde die Gemeinde Unterspreewald aufgefordert zum 1. Entwurf des Managementplans für das FFH-Gebiet Neuendorfer See eine Stellungnahme bis zum 30.04.2020 abzugeben. Aufgrund der Corona-Virus Lage und auf Antrag der Gemeinde wurde die Abgabefrist bis zum 31.05.2020 verlängert.

Das Landesamt für Umwelt und das Biosphärenreservat Spreewald haben in Zusammenarbeit mit Planungsbüros den 1. Entwurf des Managementplans für das FFH-Gebiet Neuendorfer See erarbeitet.

Das FFH-Gebiet Neuendorfer See besteht aus einer Teilfläche des ehemaligen FFH-Gebietes „Spree“. Dieses wurde im Bereich des Biosphärenreservates Spreewald neu zugeordnet. Das FFH-Gebiet Neuendorfer See hat eine Größe von 395,2 ha und befindet sich zwischen den Orten Neuendorf am See im Südwesten, Alt-Schadow im Osten und dem Forsthaus Tschinka im Norden. Es umfasst die Wasserfläche des Neuendorfer Sees und dessen Verlandungszonen sowie angrenzende Landflächen. Insbesondere die drei Naturschutzgebiete (NSG) Wutscherogge, Neuendorfer Seewiesen und Sölla.

Das FFH-Gebiet Neuendorfer See gehört zu den Zonen 2 - Pflege- und Entwicklungszone und 3 - Zone der Harmonischen Kulturlandschaft des Biosphärenreservates. Die Flächen der Naturschutzgebiete Wutscherogge, Neuendorfer Seewiesen und Sölla sind im wesentlichen durch das FFH-Gebiet abgedeckt. Nach der Verordnung des Biosphärenreservates gilt: „Die Schutzzone Zwei dient der Abschirmung der Kernzonen vor Schadeinflüssen sowie der Erhaltung und Pflege landschaftstypischer Vielfalt. Die Gebietscharakteristik wird im NSG Wutscherogge angegeben als „Schlankseggenriede in die Verlandungszone des Neuendorfer Sees“. Die Neuendorfer Seewiesen erhalten die Charakteristik „Ausgedehnter Feuchtwiesen im Verlandungsbereich des Neuendorfer Sees“. Das NSG Sölla wird als „Halbinsel und Insel mit dichtem Verlandungsgürtel“ bezeichnet.

Grundlagen:

Die Wasserstände im Neuendorfer See werden durch die Hoch- und Niedrigwasser der Spree geprägt, die allerdings durch den Stau am Abfluss reguliert werden. Das betreffende Wehr ist das Nadelwehr in Alt-Schadow. Der Grund für die winterliche Absenkung des

Seespiegels liegt in der technischen Konstruktion des Nadelwehres. Dieses muss zum Schutz vor Eisgang aber auch aus Arbeitsschutzgründen rechtzeitig im Herbst bei günstiger Witterung gelegt werden. Gleichzeitig wird das unterhalb gelegene Wehr Kossenblatt etwas höher gefahren, um durch den Rückstau die Auswirkungen etwas zu reduzieren.

Die seespiegelnahen Lagen im NSG „Neuendorfer Seewiese“ und „Sölla“ sowie das gesamte NSG Wutscherogge sind als Überschwemmungsgebiet gekennzeichnet.

Die Waldflächen im FFH-Gebiet konzentrieren sich im wesentlichen auf den ufernahen Bereich des Neuendorfer Sees.

Der Neuendorfer See ist schiffbares Landesgewässer und darf mit Motorbooten befahren werden. Die Flächen des FFH-Gebietes befinden sich zu ca. 80 % im Besitz des Landes Brandenburg, dies betrifft die Seefläche sowie größere Anteile der ufernahen Waldflächen im Nordwesten und Nordosten des FFH-Gebietes.

Maßstabsanpassung und inhaltliche Grenzkorrektur: Eine korrigierte und angepasste FFH-Gebietsgrenze liegt vor. Es erfolgen daher im Rahmen der Managementplanung keine Korrekturen.

Ziele und Maßnahmen:

- Sicherung von Wasserständen, die für eine ausreichende Wasserversorgung der Arten und Lebensraumtypen notwendig sind. Für den Neuendorfer See ist ein möglichst naturnaher Wasserstand anzustreben. Das heißt, dass die bisher jährlich erfolgte Absenkung des Sees im Winter nicht mehr vorgenommen werden darf, um ein Trockenfallen von Flachwasserzonen zu verhindern.

Zur technischen Umsetzung der genannten Stauregulierung ist die Erneuerung des Wehres in Alt-Schadow notwendig (W142). Die Planung hat 2019 begonnen.

- Erhaltung einer gewässertypischen Fischbiozönose, d.h. eines raubfischdominierten Fischartenbestandes z.B. durch Regulierung der Weißfischbestände. Dazu sollte eine massive Abfischung von Friedfischen durchgeführt werden (W 63). Optional kann zusätzlich ein Besatz mit Raubfischen erfolgen. Eine Beschränkung des Besatzes mit Fischarten nach Art und Menge und/oder Herkunft ist zu vergeben (W 173). Die im See noch vorhandenen Marmor-, Silber- und Graskarpfen sollten wie bisher weiter entnommen werden (W 172).

Die v.g. vorgesehenen Maßnahmen werden von der Gemeinde begrüßt und positiv begleitet.

Allerdings sollten die in der Biosphärenreservatsverordnung aufgeführten verbotenen Handlungen (§ 6 BR-VO) neu und korrekt geregelt werden. In den Naturschutzgebieten ist es u.a. verboten Straßen neu zu bauen oder zu verbreitern, neue Forstwege anzulegen, KFZ aller Art zu benutzen und zu angeln.

Es ist zwar in den Grundlagen aufgeführt, dass Angeln auf dem Neuendorfer See angeboten wird (S. 29 - Fischereiliche und angelfischereiliche Nutzung) aber eine Befreiung oder Sondernutzungsrecht in der BR-VO ist nicht zu ersehen.

Der Neuendorfer See ist schiffbares Landesgewässer und darf mit Motorbooten befahren werden. Es gibt zahlreiche Bootsanlegestellen, auch die Campingplätze und Biwackplätze sind mit Boot zu erreichen. Das Gewässer ist touristisch stark erschlossen. An den Neuendorfer Seewiesen befindet sich das Anglergrundstück der Gemeinde Unterspreewald, das über einen unbefestigten Weg erreicht werden kann.

Mit den Verboten könnte die Verbindungsstraße Neuendorf/See - Alt Schadow nicht mehr genutzt werden. Die ortsansässigen Angelvereine könnten auf dem See und am See nicht mehr angeln.

Hinweis:

Finanzielle Auswirkungen

Ja

☒ Nein

Die Mittel stehen bei dem Produktsachkonto: _____ im _____ i. H. von _____ € zur Verfügung.

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt _____ einzustellen.

Die Maßnahme verursacht Folgekosten in Höhe von : _____ € einmalig
_____ € jährlich
_____ ☐ keine Folgekosten

Zugunsten der Maßnahme werden andere Mittel eingespart ☐ Ja ☒ Nein

Bei Vergaben:

Geplante Ausgaben in dem Produktsachkonto _____ in Höhe von _____ €
noch verfügbare Mittel _____ €
Vergabevorschlag _____ €.

Anlagen

Managementplan

B. Stellungnahme des Ortsbeirates/Ortsvorstehers:

Anhörung war erforderlich

☐ Ja

☐ Nein

☐ Stellungnahme liegt anbei

☐ Stellungnahme lag bei Versendung nicht vor

Datum

Unterschrift der/des zuständigen FA-Leiterin/s:
Schudek - BA

C. Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt:

- ☐ nach dem Wortlaut der Beschlussvorlage
- ☐ in Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage wie folgt:

**Begründung des Beschlusses bei Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage
oder Ablehnung der Beschlussvorlage**

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

An der Beratung und Beschlussfassung haben wegen eines Mitwirkungsverbotes gemäß § 22 BbgKVerf nicht teilgenommen:

--	--	--

Sichtvermerk/Datum:

Amtsleiterin/ Amtsleiter	Amtsdirektor	Vorsitzende/r der Gemeindevertretung
--------------------------	--------------	---